

Petersberge geschriebenen, jetzt im Besitz des Herrn Grafen von Schönborn-Wiesentheid in Pommersfelde n. 2675 befindlichen Hs. auf f. 1 in der Mitte des 12. Jh. geschrieben, später fortgesetzt sind¹. Die Königsliste schliesst mit: 'Fridericus II^{us}. Henricus VII^{us}, qui fuit Turingie lantgravius. Willelhelmus I^{us}. Cunradus IIII^{us}'². Die Mainzer Liste ist bis auf Wernherus (1259—1284) von der alten Hand herabgeführt, dann von vielen Händen bis auf 'Carolus Henricus 9 menses' (1679) fortgesetzt.

F. 2'. 3 steht das angebliche Diplom Dagoberts über die Gründung des St. Peterskloster im J. 706, über welches unten in Abschnitt IV gesprochen wird. Es ist wohl von derselben Hand geschrieben, welche die Listen vorher schrieb, da diese aber hier Urkundenschrift nachahmte, ist das nicht sicher zu erkennen. Dahinter steht sicher von derselben Hand, welche die Listen schrieb:

'Anno ab incarnatione Domini M^oCC^oLX^oVI^o scriptus est iste liber procurante Helwico eiusdem cenobii monacho, qui tunc fuit capellanus beate virginis Marie'.

F. 3' war ursprünglich leer geblieben³, dann hat die vorige Hand f. 4—7, Col. 3 in zwei Columnen Notizen über Kirchweihen auf dem Petersberge des 12. und 13. Jh. eingetragen⁴. Alles von dieser Hand vom J. 1266 herührende ist in überaus sorgfältiger, schöner und zierlicher Schrift geschrieben. Auf f. 7, Col. 3. 4 und f. 20 hat eine Hand des 14. Jh. Notizen über Kirchweihen aus den J. 1348. 1351 hinzugefügt. Zwischen f. 7 und 20 ist nämlich im 15. Jh. eine Lage von 12 Blättern eingefügt, und auf f. 8—11' hat eine Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. wiederum Kirchweihnotizen aus verschiedener Zeit (1469. 1470. 1316. 1303. 1308. 1327. 1182. 1221. 1185) geschrieben, welche zunächst auf f. 8 wiederholte, was die Hand des 14. Jh. auf f. 20 schon geschrieben hatte. Dann haben f. 11'—18 noch mehr als 10 Hände der zweiten

1) Aus dieser Hs. habe ich sie Mon. Erph., SS. R. G. S. 21 f. abgedruckt, nachdem die Mainzer Liste mehrfach, zuletzt SS. XIII, 312 f. gedruckt war. 2) Wohl also Heinrich Raspe, nicht aber Richard und Alfons waren in Erfurt anerkannt. 3) Eine Hand des 14. Jh. hat darauf eine Urkunde von Petrus Erzbischof von Mainz geschrieben, worin dieser der Marienkapelle im Kreuzgange des St. Petersklosters 40 Tage Indulgenz ertheilt. 'Datum Erford. XVI^o Kalend. Martii anno Domini M^oCCC^o decimo octavo'. 4) Ich habe diese und die folgenden Kirchweihnotizen SS. XXX, 480 ff. aus der Hs. des G. Stassen herausgegeben, wo sie stark verkürzt und fehlerhaft abgeschrieben sind. Nach Auffindung dieser Hs. muss ich sie binnen kurzem von neuem vervollständigt und verbessert herausgeben.